

II-10230 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 508111

1990 -03- 0 5

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dkfm. Bauer  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend den Erwerb der Firma Purator durch die Länderbank-  
Tochter Perlmooser

Zeitungsberichten ist zu entnehmen, daß die zur Länderbank  
gehörende Perlmooser-Gruppe nunmehr die Purator-Umwelttechnik  
GmbH übernimmt. Neben der Expansionspolitik der Länderbank-  
Tochter Gaskoks ist dies das zweite Beispiel für die  
Ausweitung des Industriebeteiligungsbereiches der Länderbank.  
Der Erwerb von weiteren Unternehmungen durch Konzernbetriebe  
der Länderbank stellt aber eine indirekte Verstaatlichung  
dar, da die Länderbank AG immer noch eine verstaatlichte  
Großbank ist. Diese Entwicklung widerspricht damit der  
Forderung nach einer Privatisierung der verstaatlichten  
Großbanken.

Durch den Erwerb von Kapitalbeteiligungen und durch in-  
direkten Einfluß auf Privatunternehmen dehnen die verstaat-  
lichten Großbanken demgegenüber ihre wirtschaftliche Macht  
immer weiter aus. Dies führt zu Wettbewerbsverzerrungen und  
zu Benachteiligungen der mittelständischen Konkurrenz.  
Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Trifft es zu, daß die zur Länderbank gehörende Perlmooser-  
Gruppe die Firma Purator-Umwelttechnik GmbH übernommen  
hat?
- 2) Wie stehen Sie zu dieser Expansion im Industriebeteili-  
gungsbereich der Länderbank AG?
- 3) Wie beurteilen Sie insgesamt die Wettbewerbsverzerrungen  
und Konkurrenz Nachteile für mittelständische Privatunter-

nehmen durch eine solche Expansionspolitik verstaatlichter Großbanken?

- 4) Sprechen Sie sich für eine mehrheitliche Privatisierung der verstaatlichten Großbanken aus?
- 5) Wie hoch ist derzeit die prozentuelle Beteiligung des Bundes an CA und Länderbank, bei welcher er wegen der stimmrechtslosen Vorzugsaktien gerade noch über die Stimmrechtsmehrheit verfügt?
- 6) Sind Sie bereit, bei zukünftigen Privatisierungen auch diese Stimmrechtsmehrheit aufzugeben?